

CONFERENCE ON DEBT COLLECTION.

A plain intimation to the creditor interests was given by Premier Dunning at a conference representing the creditor classes, farmers' organizations and rural municipalities, held at the Parliament Buildings, September 13th, that the decision of the government whether or not there is to be a moratorium in Saskatchewan, will depend upon whether the creditor classes continue the present "piling up of ridiculous and in most cases unnecessary costs" in their methods of debt collection and on whether the price of wheat drops to a point where the government would have to consider whether it would be justified in allowing the sheriffs to force on an unwilling market this year's crop at the price below the costs of production.

Premier Dunning stated emphatically that the government did not want to declare a moratorium but urged creditors not to force the wheat on the market faster than it could be profitably absorbed. Premier Dunning expressed the hope that a combination of conditions might result so that the price of grain be maintained which would have an important bearing upon the decision of the government.

Referring to a suggestion made by one of the mortgage companies representatives that it would not be advisable for farmers to hold their wheat, Premier Dunning stated:

"I would say again largely for the benefit of the business interests; this idea which too many of you hold that a farmer should sell his wheat immediately he threshes it will be fatal for this country if it is followed to its logical conclusion, because it involves forcing on the European buyer more wheat than he needs now. Figures can demonstrate that it does not pay the individual farmer to hold his wheat from winter to spring, but the application of the one illustration of a single individual to the whole country is fallacious. The individual illustration used does not demonstrate what would have been the effect on the basic level of prices if a large volume of wheat had been withheld from the European markets in the fall and marketed more gradually.

"What is the price determined by? By the pressure of volume in relation to the demand. You cannot tell how the price would be changed if the volume of pressure bore a closer relation to the immediate demand. The European importer must merchandise the bulk of our wheat to the continent and if you force him to merchandise it in three months you know what happens when you are dealing with shrewd buyers. We must somehow spread the marketing of our wheat over a longer period, and I was glad to hear the bank company representatives say that they were prepared to accept storage bonds on account, and in one case hold them until June if desired by the farmer.

"I hope bank companies generally may be induced to follow this policy with regard to their creditors, and as a result step by step tickets and certificates of the general nature by assenting to the pressure on the market."

With the exception of the banks, which had already promised to use all leniency possible in the collection of debts, practically all the larger creditor groups were represented, including the loan companies, retail merchants, implement companies, lumber companies, wholesalers, the rural municipalities, in addition to the Saskatchewan Grain Growers' Association, Saskatchewan Stockgrowers' Association, the Saskatchewan Co-operative Elevator Company and the Board of Trade. Many members of the Legislature were also present, as well as members of the Government.

Figures were submitted to show that it would be impossible for the farmers to liquidate an accumulated indebtedness of several years' standing from the proceeds of one crop, and evidence was submitted that some creditors were attempting to enforce collection of large sums by expensive legal processes, only adding to the burden which debtors are carrying.

Representatives of all interests at conference endorsed the work done by the Saskatchewan Government through its debt adjustment commission, and expressed their willingness to co-operate with the government in the measures taken to prevent undue hardship in the collection of debts.

Aus Canada Saskatchewan.

Regina. Eintrauriges Zeichen, wie es eigentlich um den Farmer und seine Finanzen bestellt, ist das, wie ein Reisender hier berichtete, z. B. in Tisdale nicht weniger als 38 Farmer ihren Weizen an den Elevator unter Aufsicht und Befehl des Gerichtsvollziehers abliefern mußten. Es mag dies ein Ausnahmefall sein, aber derselbe Reisende erklärte auch, daß verschiedene Agenten in den Elevatoren längs der Rickella Bahn solche Vorfälle von Firmern haben, die ihren Weizen schuldenhaber unter Zwang abliefern müssen.

Moosé Jaw. Der Sturm der vorigen Woche, der einem Zyklon gleich, tobte auch ein Menidienleben, indem Thomas M. Gilman auf dem Felde bei Archdale vom Blitz erschlagen wurde. Der Blitz schlug auch, die Garben in Brand, aber der in Strömen niedergehende Regen löschte dieselben bald, ehe das Feuer sich weiter verbreitet hatte.

Saskatoon. Ein 53-jähriger Arbeiter namens George Dalek sprang in den Fluß. Obgleich er in letzter Zeit herausgeholt wurde, war das Leben doch bereits entflohen. Wie die Untersuchung ergab, hatte Dalek durch Genuß von schlechtem Whisky den Verstand verloren.

Prince Albert. Nördlich von Prince Albert sollen bedeutende Kohlenfunde gemacht worden sein. Wenn sich dies bewahrheitet, dürfte die Lösung der Kohlenfrage nicht mehr viel Schwierigkeiten haben.

Weyburn. Eine bekannte hiesige Persönlichkeit, der Neve der Gemeinde Weyburn Robert Mooney kam ums Leben, als eine große Scheune, die von einem Blay zum andern gebracht werden sollte, abrutschte und auf ihn fiel. Er hatte vor dem Absturz das Bewußtsein verloren und starb am nächsten Morgen.

Seyvan. Geldschrankheber beendeten das Büro der International Harvesting Co. Sprengten den Kassenkasten und haben \$38,000. Die Beutel und Schecks waren auf dem Boden verstreut.

Shaunavon. Hier brannte die Garage und die Werkstätte von John Dene nieder. Der Verlust betrug sich auf \$10,000. Sechs Kraftwagen, alle Maschinen und der Wasserschlauch sind verbrannt.

Witwerwitwe. John Wier, der Eigentümer einer Ziegelei, die in der Provinz in einem kleinen Ort war, wurde durch einen Brand, der seinen Besitz zerstörte, in eine finanzielle Notlage versetzt. Er verlor durch den Brand \$22,000.

Edmonton. Eine Untersuchung in einem Klub für Jagdliebe endete mit Zankfeiden. Die Einzelwesen es Weiber, die sich nicht mit den Männern abfinden konnten, wurde von der Frau Mary Melrose, die eine Kaserne, in den Besitz genommen und mußte mit wertvollen Verletzungen ins Hospital gebracht werden. Es gelang der Polizei, die Täterin zu fangen, als sie gerade im Begriff war, einen nach Saskatoon fahrenden Zug zu besteigen. Es ist Hoffnung vor-

handen, daß die Schwerverletzte am Leben bleibt, obgleich der Stich dicht am Herzen vorbeiging. Calgary. Einen graufigen Hund machte man im Bowney Park. In einer fünf Gallonen messenden Gaiolinanne fand man ein menschliches Bein, wahrscheinlich das eines verstorbenen Weizens, das dicht unter dem Rinde abgehakt war. Es war bereits stark in Verwesung übergegangen.

Manitoba

Winnipeg. Auf der St. Mary's Road bei Winnipeg überfuhr sich ein Automobil, in dem sich sechs Personen befanden und zwar vier Fliegerinnen und ein Arzt aus dem Hospital in St. Boniface und der Vater des Autos A. Nelson. Sie fegten von einem Besuche, den sie in Riverdale bei Dr. Otto Uhl gemacht hatten, zurück; letzterer ist Arzt im St. Boniface Hospital. Eine der Fliegerinnen Frl. Leona Marquerite Maue, aus Deloraine, Man., war tot als man das schwere Auto, das auf dem schlüpfrigen Pfad ausgetreten war aufhob. Eine andere Fliegerin Frl. Mavis Donaldson hat einen komplizierten Hustenbruch davongetragen, und zwei weitere, Frl. Augusta E. Robinson und Frl. Ella Sheane, wie auch Dr. M. Dyma sind geringer verletzt. Der Autolenker hat wahrscheinlich innere Verletzungen davongetragen. Die jungen Leute gehörten zu einer größeren Gesellschaft, die in vier Autos von dem Besuche in Riverdale, der so traumatisch endete, zurückkehrten.

Birden. Das dreijährige Söhnchen von J. J. Joyce, von der Birden Molkerei, fiel rückwärts in einen Kessel mit kochendem Wasser und wurde so schwer verbrüht, daß es am folgenden Tage starb.

British Columbia.

Vancouver. Ertrunken ist in der English Bay der Leiter der Luftschifferstation in Jericho Beach Major Claire McLaurin, als sein Aeroplan im Hafen ins Wasser fiel. Zwei Passagiere kamen mit dem Leben davon, haben aber schwere Verletzungen erlitten.

Fernie. Bei Coal Creek stürzte in der South Coal Mine ein Teil des Grubenstoches ein. Ein Russe namens Dan Boback wurde verchlütet und ist tot.

Prince Rupert. In der Nähe von hier fand man den teils von Wölfen aufgefressenen Leichnam des Joe Yapple, der im vorigen Winter von Terrace verschwand, und der sich wahrscheinlich im Walde verirrt hatte.

Ontario

Ottawa. Die neue Stempelsteuer bringt dem Staat viel Geld ein; am Ende des vorigen Monats waren etwa 50 Millionen Dollar eingegangen, während bis zum 20. Juli nur 22 Millionen Dollar eingenommen wurden.

Durch Feuer gingen im Monat August in Canada Werte von \$1,926,355 verloren.

Toronto. Mitglieder der Schwarzen Hand- und Schnapschmuggler sollen an dem Tod des Joseph Scaroni, der bei Thorold, Ont., tot gefunden wurde, die Schuld tragen und werden daher seitens der Polizei eruiert. Von Mai hat dieser aus Italien stammende Bande vier Personen zum Opfer gegeben.

Rio de Janeiro. Unter Kanonendonner wurde die Feier der hundertsten Wiederkehr des Tages, an welchem Brasilien seine Unabhängigkeit erlangt hatte, eingeleitet. In allen Zeitungen wird eine langere Erklärung veröffentlicht, die vom Staatssekretär der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Charles Evans Hughes, abgegeben worden und in der auf die dauernde Freundschaft zwischen den beiden Völkern hingewiesen wird. Ein Empfang zu Ehren der ausländischen Delegationen fand beim Präsidenten statt und die Delegation der Vereinigten Staaten rangierte an zweiter Stelle, unmittelbar nach der des Vatikans, Sekretär Hughes und die Zivilisten, die zu der Delegation der Vereinigten Staaten gehörten, trugen während des Empfangs Frackanzug.

Gemeinnütziges.

Die Fliegenplage

droht nun wieder recht fühlbar sich zu machen. Juli, August und September sind ja die Monate, in denen sie am besonders lästig wird, namentlich für die Landwirtschaft. Regionen von Fliegen umfluten das Vieh auf der Weide und im Stalle, durchdringen die Haut und lagern sich voll Blut. Das dadurch Schmerzen verursacht werden, liegt auf der Hand. Man wird denn auch die Wahrnehmung machen, daß in der Zeit der Fliegenplage die Tiere nur unwillig fressen. Der Milch-ertrag der Kühe geht zurück; sie verweigern ja schon durch das ununterbrochene Schlagen nach den Fliegen mit den Köpfen, Beinen und Schwänzen viel Kraft, aber auch Futter selbst, welches bei dieser heftigen Bewegung aus dem Maul heraus in den Stallmist fällt, um dort verloren zu gehen.

Die Fliegen lassen die Fliegen ebenfalls in Ruhe; ja ihnen sind die Fliegenplage ganz besonders unangenehm und können sie bis zum Scheitern werden und Durchgehen rasend machen. Ein Zuckerkrautfliegenwurm be- rechnet haben, ein Pferd verbauchte in der Zeit der Fliegenplage täglich 100 Pfund Kraft zur Abwehr der Fliegen, die durch 0,50 Kilo Futter erzeugt wird.

Nach wichtiger ist wohl der Umstand, daß die Fliegen mancherlei ansteckende Krankheiten und Züchter von einem Stalle zum anderen übertragen. Ihre bevorzugte Brutstätte und Heimath ist ja der Düngerhaufen. Wo immer ein organischer Stoff sich in Verwesung befindet, zieht er die Fliegen an; unmittelbar darauf aber fliegen sie sich auf unieren frischen Nahrungsmitteln nieder. Da sie dabei die gefährlichsten Krankheiten verbreiten, verleiht sich von selbst. Durch Verlesche wurde dargestellt, daß von 111 Fliegen jede durchschnittlich 1.250.000 Bakterien mit sich herum-schleppen; dabei verbleiben sich die der Gesundheit schädlichen Bakterien zu den unschädlichen wie 5:2.

Die Fliege ist ein Wanderrinsekten Sie heftet alles unter der Sonne mit Vorliebe aber das Geflügel. Gegen sie sollten wir weit mehr, als bisher, den Kampf aufnehmen. Nummer einer rüden die Wohnstätten der wachsenden Bevölkerung zusammen; desto größer müßte unsere Sorge um die Reinlichkeit werden. Es ist eine Schmach für uns, daß wir nahezu unthätig den Schädigungen zuhause-sitzen, welche die Fliege, dieses winzige Geschöpf, uns zufügen darf. Daher Tod den Fliegen! Führen wir den Kampf gegen dieses ekelhafte Geschöpf mit verzehrendem Eifer! Wäher hoffen wir uns mit Aufstellen von Giften, Vorrichtungen zum Fangen von Fliegen, Fliegenbleim u. s. w. Aber alle diese Mittel sind im-merhin, wenn nicht gar schädlich; denn durch sie werden eben nur so wenig Fliegen vernichtet werden können, daß diese gegenüber der vor-handenen großen Zahl nicht in's Ge-wicht fallen.

Da wäre es denn, ganz besonders im Interesse der Landwirtschaft, mit Kreuze zu begrünen, wenn es sich be-wahrheiten sollte, daß es einem För-der gelunnen ist, eine Fliegenfang-Maschine zu bauen, mit Hilfe deren man in kurzer Zeit so viele Fliegen fortfangen und tödten könnte, daß nach ihrem Gebrauch von einer Fliegen-plage nicht mehr die Rede sein könnte.

Müßes Obst

Jeder Art kann nicht genug zum Ge-nuß empfohlen werden, denn es ist ein Wundermittel zur Erhaltung der Gesundheit. Frische bekömmliche be-liebteste schädliche Vorbeugung und Heilung. Weintrauben reifen das Blut; Der Saft der Tomaten hat einen ähnlichen Einfluß auf die Leber und Niere aus. Kefir, besonders gekocht, sind für die Kinder nicht zu empfehlen zur Erhaltung ihrer guten Verdauung, der Melonen- und Wassermelonen sind ebenfalls gut. Brombeeren befeuchtet Saft, an kalte Bläunen sind Stro-hausen sehr zu empfehlen. Verfüme daher niemand reichlichen Obstgenuß!

Es in Straßengimmern. Wenn man das Eis in ein vollenes Tuch wickelt, kann man es lange er-halten, es schmilzt sehr langsam.

Thee darf niemals im Nebenraum getrunken werden, da er nicht nur weit mehr an-regt, wie z. B. Kaffee, sondern auch infolge dessen leicht Herzklopfen und Zittern des Körpers verursachen kann.

GENUINE BARGAINS for quick sale: 1 Horse Hide and Steer Hide Robe (new) best lining; 1 Curly Cloth Robe, good lining; 1 Foot Warmer; 1 Riding Bridle; 2 Sets Light Bobsleighs, suitable for building Caboose on or for general use; Heating Stove, brick lined; Bed complete; Arm Chair, leather seat and back. Box 398 HUMBOLDT, SASK.

RURAL MUNICIPALITY OF HOODOO NO. 401.

PUBLIC NOTICE

SALE OF LANDS FOR ARREARS OF TAXES MONDAY, OCTOBER 16, 1922, AT 2 P. M.

NOTICE is hereby given under the provisions of The Arrears of Taxes Act that, unless the arrears of taxes and costs be sooner paid the Secretary-Treasurer of the Rural Municipality of Hoodoo No. 401 will proceed to sell the undermentioned lands at the office of the secretary, on the S. E. 1 of 28-41-25-2, at MARNE, on Monday, October 16, 1922, at the hour of 2 o'clock P.M.

NOTE:- The sum of 50c for costs is included in the amounts shown against each parcel in this list.

Table with columns: DESCRIPTION OF PROPERTY, Total Arrears and Costs, DESCRIPTION OF PROPERTY, Total Arrears and Costs. Lists various land parcels with their respective details and costs.

Dated at MARNE, Sask., this 4th day of September, 1922. Jos. H. HACKL, Sec'y-Treas.

St. Peter's College Muenster, Sask. A Catholic Boarding School for Boys and Young Men. Courses: Preparatory, Commercial, High School, College, Seminary. Opens on September 6th.

St. P... die älteste... In Canada... In Der Staat... Einzig... Anfinigung... 1.00 Dollar... erste Einrückung... nachfolgende... Kolonialgen... Heile wochent... Geheiligt... pro Boll für... pro Boll jährl... großen Auftr... Jede nach... für eine erff... zeitung unpo... bingt zurückge... Man adreßie... ST. PE... Muenster,

Dom Berlin. Bild der im... Deutschland in... Ernte und... Forderungen... zeichnete Ran... Unterredung im... treter der... Deutschlands... meinte er, lieg... hunger, sagte... infolge der s... fürcht wird, e... mend gefährlic... Befürchtungen... kunit. Wenn... drohen innere... kann für sich... Seiten unterer... welche heute v... Bemüdung fle... Deutschland ist... nicht die Befürd... Revolution.

- In Deutsch... befüher jetzt au... Acht geben, au... schlachtet sie ni... hohen Fleischpre... heit von Nahrung... meinen haben s... beghrt gemacht... Hunde, die für... brauch getötet w... die Fleischlage id... öffentlichkeit am... hervor, daß im... Monaten 3041 H... tötet und von den... lasen wurden. ... zweimal soviel wi... für drei Monate i... 1905 bis 1914 u... wie im ersten Qua... Es wird jetzt fast... fleisch gegeben, n... Kriegshelotade.

Potsdam. des vormaligen... mit der verwirrt... Hermine von S... ist wahrscheinlich im... nach einem hi... Familienrat des... jülenen angeklindig... kumentkunft wol... nahe des frühe... Friedrich Wilhelm... Vater in Doorn von... des vormaligen K... Söhne, sowie die... Prinzessin stümmer... Prinzessin Schöna... Winter von fünf... äteste 14. Sie be... Gut in Saarbor, S... dem Meldungen... lobung des Kaij... kamen, nahmen di... gegen das Bündnis... wiederlegten sich ha... die Prinzessin lei... Wang hat. Sie ist nu... vor ihrer Heirat m... Johann von Schö... der im April 1920 fi... der Prinzessin Her... ist groß und schön... ihr reiches Haar un... von ausnehmender... Schloße des vormal... Doorn war sie viel... auf den Kaiser soll... durch ihr B... nstänglich des Todes... Königin Einrück... er und sie darauf zu